

Auslandssemester in Beirut (HS2017): Kurzbericht von Myriam Sauter

Vorausgehende Massnahmen

Mit der Vorbereitung des Auslandssemesters im Herbst 2017 an der American University of Beirut (AUB) habe ich ca. im Februar desselben Jahres begonnen. Zunächst habe ich mit der Studienfachberatung des IINOP abgeklärt, ob Kurse dieser Uni auch von der Uni Bern angerechnet werden können. Dies war kein Problem, sodass ich in einem folgenden Schritt die Zulassungsstelle der AUB (<https://www.aub.edu.lb/admissions/Pages/contact.aspx>) kontaktierte. Zieht man ein einzelnes Auslandssemester in Betracht, sollte man sich als *non-degree and visiting student* einschreiben. In dieser Kategorie könnte die Immatrikulation auch noch um ein weiteres Semester verlängert werden, falls man während dem ersten Semester auf den Geschmack gekommen ist. Der Anmeldeprozess an der AUB verläuft nicht immer ganz klar, da es eine Vielzahl an zuständigen Stellen gibt. Die Angestellten sind jedoch sehr freundlich und zuvorkommend und verweisen auch gerne auf die jeweiligen Büros und Kontaktpersonen, falls sie selbst für bestimmte Dinge nicht zuständig sind. Neben verschiedenen Formularen, Zeugnissen, Gebühren und Empfehlungsschreiben ist für die Zulassung ebenfalls eine Bestätigung der eigenen Englischkenntnisse nötig. Diese sollten mindestens auf *proficiency*-Niveau sein. Prüfungen dazu können bei IELTS (<https://www.britishcouncil.ch/de/pruefung/ielts>) oder TOEFL abgelegt werden. Nach der Zulassung war es ebenfalls nötig, ein Gesundheitsattest ausgestellt vom Hausarzt sowie eine Kopie des Impfausweises (Gewisse Impfungen sind Pflicht!) einzureichen. Wird man nach diesem aufwändigen Prozedere dann aufgenommen, erhält man Zugang auf das Vorlesungsverzeichnis der gesamten Uni und kann sich vorab einen Eindruck der angebotenen Kurse machen. Eine definitive Anmeldung zu den Kursen ist aber erst nach Semesterbeginn nötig und meist auch erst zu diesem Zeitpunkt möglich.

Studium

Nach der Bestätigung der Zulassung an der AUB habe ich zusammen mit der Studienfachberatung des IINOP eine Liste der Kurse, die ich besuchen wollte, zusammengestellt. Vom Arbeits- und Zeitaufwand her empfiehlt es sich, als MA-StudentIn nicht mehr als drei Kurse zu besuchen, da die AUB dem amerikanischen Universitätssystem folgt, das auf eine grosse Materialfülle in den Kursen setzt (ca. den Stoffumfang einer Monographie pro Kurs und Woche). Im Master «nur» drei Kurse pro Semester zu besuchen, ist denn auch gängige Praxis an der AUB und es wird generell davon abgeraten, sich für mehr einzuschreiben. Die von mir besuchten Kurse waren ein Standardarabisch-Kurs und das Seminar «Christian-Muslim Encounters», welche beide vom Institut Centre for Arab and Middle Eastern Studies (CAMES) angeboten wurden. Ein weiterer Kurs war das Seminar «Arab Civil Wars», das von der Abteilung für Politische Studien durchgeführt wurde. Das CAMES kann generell als Pendant zum IINOP innerhalb der AUB angesehen werden und wäre für Studierende des IINOP deswegen die erste Anlaufstelle, um thematisch und methodisch ähnliche Kurse zur Islamwissenschaft zu finden. Neben thematischen und Standardarabisch-

Kursen bietet das CAMES auch Kurse in Libanesisch-Arabisch für Nicht-Muttersprachler an (<https://www.aub.edu.lb/fas/comes/Pages/default.aspx>). Ich fand die Ausweitung meiner Standardarabisch-Kenntnisse auf schriftlichem und mündlichem Niveau nützlicher als die Teilnahme an einem Dialektkurs während nur einem Semester und entschied mich deswegen für einen Standardarabisch-Kurs. Um das jeweilige Arabischniveau der Studierenden zu bestimmen, wurden in der letzten Woche vor Semesterbeginn schriftliche und mündliche Prüfungen abgehalten und die Studierenden dann in die entsprechenden Klassen eingeteilt. Neben einem Katalanen besuchten drei Libanesen, die im Ausland aufgewachsen waren und keine Standardarabischausbildung hatten, meinen Kurs, sodass wir eine sehr überschaubare Gruppe waren. Der Arabischkurs fand drei Mal in der Woche à 1,5 Stunden statt. Lehrmittel war das allgemein bekannte *al-Kitāb*. Daraus haben wir aber nur sporadisch Texte und Aufgaben ausgewählt. Ein wichtiger Schwerpunkt waren kürzere mündliche Präsentationen und Diskussionen in der Klasse. Es wurden immer wieder kleinere Wortschatz- und Grammatiktests abgehalten, die am Ende in die Gesamtnote einfließen. Der grösste Teil der Note machte aber eine schriftliche Arbeit über ein Thema unserer Wahl sowie deren Präsentation aus. Die zwei Seminare fanden nur jeweils einmal pro Woche, dafür aber zu jeweils 3 Stunden, statt. In «Christian-Muslim Encounters» waren die Leistungskontrollen ein Vortrag unter dem Semester sowie eine schriftliche Arbeit am Semesterende. «Arab Civil Wars» musste sowohl mit einer Rezension als auch einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen werden.

Ganz allgemein war die Kommunikation zwischen den verschiedenen Stellen der Studienverwaltung und den internationalen Studierenden nach der Zulassung gut bis sehr gut und der weitere administrative Ablauf wurde immer sehr transparent mitgeteilt. Jedem internationalen Studierenden wurde jeweils eine Gotte oder ein Götti von den permanenten AUB-Studierende zugeteilt, die oder den man bei Bedarf kontaktieren und über alles befragen konnte. Weiter wurde einem ebenfalls eine Lehrperson als *academic advisor* zur Seite gestellt, mit der man bei Bedarf die Wahl der Kurse besprechen konnte. Ausserdem fand in den Tagen vor Semesterbeginn eine Orientierungsveranstaltung statt, an der einem von Permanent-Studierenden der Campus in allen seinen Facetten gezeigt wurde. Neben diesen Dienstleistungen organisierte das Office of International Programs (OIP) für internationale Studierende immer wieder auch Ausflüge in andere Städte oder ins Landesinnere Libanons, über die man bequem via Email informiert wurde. Dabei waren immer auch Permanent-Studierende, sodass auch auf diesen Ausflügen ein reger Austausch stattfinden konnte. Das OIP ist sowohl während der Vorbereitungsphase als auch später während dem eigentlichen Aufenthalt in Beirut eine wichtige Anlaufstelle für internationale Studierende (<https://www.aub.edu.lb/oip/Pages/default.aspx>).

Wohnen

Die AUB bietet selbst Unterkünfte für Studierende auf dem Campus an. Diese werden vorzugsweise an BA-Studierende vergeben, aber wenn die Kapazität besteht, können Zimmer auch an internationale MA-Studierende vergeben werden. Wer sich für eine Unterkunft

ausserhalb des Campus entscheidet, kann via Internetseiten und Facebookgruppen eine Unterkunft finden (<https://www.aub.edu.lb/oip/internationals/Pages/accepted.aspx>). Ich selbst habe mich für eine WG im Stadtteil Sanayeh entschieden. Das war zwar nicht in unmittelbarer Nähe der Uni (ca. 20 Gehminuten), bot mir aber, da sie in einem ganz normalen Wohnquartier gelegen war, die erwünschte Abwechslung vom teilweise sehr ermüdenden und weltfremden Uni-Alltag. Für WG-Zimmer muss man etwa mit denselben Preisen wie in Bern rechnen.

Wer nicht alles zu Fuss gehen möchte, kann in Beirut auf Minibusse, die fixe Strecken fahren, oder auf die sehr preiswerten Sammeltaxis (*serwīs*) umsteigen. Selbst ein Auto zu mieten, ist in der Stadt nicht empfehlenswert, kann aber bei Ausflügen ins Landesinnere durchaus Sinn machen. In solchen Fällen bieten sich jedoch auch Linienbusse an, die von Beirut von drei verschiedenen grösseren Busbahnhöfen abfahren.

Je nach dem wie lange man in Libanon zu studieren oder einfach zu bleiben gedenkt, muss man sich um eine Aufenthaltsbewilligung kümmern. Auch hier bietet das OIP seine Unterstützung an, da der Prozess relativ umständlich und für Auswärtige und mit den Behörden Libanons Unvertraute wohl eher undurchsichtig ist (<https://www.aub.edu.lb/oip/internationals/Pages/residencepermit.aspx>). Für den Aufenthalt während einem Semester genügt das Studi-Visum (sechs Monate) mit mehrmaligen Einreisemöglichkeiten, das von der Libanesischen Botschaft in Bern ausgestellt wird, aber durchaus.

Wichtige Links auf einen Blick

AUB Zulassungsstelle:

<https://www.aub.edu.lb/admissions/Pages/contact.aspx> (September 2019)

IELTS Prüfungen:

<https://www.britishcouncil.ch/de/pruefung/ielts> (September 2019)

Centre for Arab and Middle Eastern Studies (CAMES):

<https://www.aub.edu.lb/fas/comes/Pages/default.aspx#> (September 2019)

Office of International Programs (OIP):

<https://www.aub.edu.lb/oip/Pages/default.aspx> (September 2019)

AUB Unterkunft:

<https://www.aub.edu.lb/oip/internationals/Pages/accepted.aspx> (September 2019)

Aufenthaltsbewilligung:

<https://www.aub.edu.lb/oip/internationals/Pages/residencepermit.aspx> (September 2019)

Für Nachfragen:

myriam.sauter@islam.unibe.ch